

W i e n , am 11. März 1912.

Sehr geehrter Herr !

Auf Anregung aus Mitgliederkreisen hat das Exekutivkomitee des "Österreichischen Flottenvereines" den Beschluß gefaßt, wenn irgend möglich ein J u g e n d b u c h zu schaffen, das geeignet ist, die heranwachsende Generation nicht nur zu belehren und zu unterhalten, sondern insbesondere deren Interesse und Verständnis für Seewesen, Kriegs- und Handelsmarine, Fluß- und Binnenschifffahrt, das Meer, Flüße und Seen etc.etc. zu erwecken.

Ich habe mich bereit erklärt, zur Verwirklichung dieses Gedankens an die heimischen Schriftsteller heranzutreten und sie um gütige honorarfreie Überlassung geeigneter ernster oder heiterer Originalbeiträge oder auch Nachdrucke (wie Novellen, geschichtliche und andere Erzählungen, Reisebeschreibungen, Fabeln, Märchen, Gedichte, Sprüche oder dgl.) zu bitten.

Diese Bitte richte ich hiermit auch an Sie, geehrter Herr, da ich in dem geplanten Jugendbuche Ihren geschätzten Beitrag nicht missen möchte und wohl annehmen darf, daß auch Sie das Zustandekommen dieses vaterländischen Werkes gerne fördern werden.

Die Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft vorm. R. v. Waldheim, Jos. Eberle & Co. wird den Druck des Buches auf eigene Rechnung besorgen und dadurch dem Flottenverein die Möglichkeit bieten, aus dem Vertrieb des Buches eine angemessene finanzielle Förderung zu erzielen.

Die Ausstattung des Werkes, von dem Ihnen sofort nach Erscheinen ein Ehrenexemplar zugeht, wird in jeder Beziehung hervorragend sein.

Indem ich bitte, von beiliegendem frankierten Kuvert Gebrauch zu machen und Ihre gesch. Manuskriptsendung oder Mitteilung bis spätestens 10. April 1912 an mich gelangen zu lassen, zeichne ich

hochachtungsvoll in

*Abwesend*  
*Karl Wenzel*

*Herrn Hauptmann Milow, Mödling.*



Wien, am 11. März 1912.



Sehr geehrter Herr!

Auf Anregung des Mitgledervereines hat das Direktivkomitee des "Österreichischen Flottenvereines" den Beschluss gefasst, wenn irgend möglich ein Handbuch zu schaffen, das geeignet ist, die heranwachsende Generation nicht nur zu belehren und zu unterhalten, sondern insbesondere deren Interesse und Verständnis für Seeweien, Kriegs- und Handelsmarine, Flot- und Flottenwirtschaft, das Meer, Fische und Seen etc. zu erwecken.

Ich habe mich bereit erklärt, zur Verwirklichung dieses Gedankens an die heimischen Schriftsteller heranzutreten und als umgütige honorarfreie Übersetzerin geistiger Erzeugnisse oder besser Originalbeiträge über auch Nachdruckrechte Novellen, geschichtliche und andere Erzählungen, Reisebeschreibungen, Sagen, Märchen, Gedichte, etc. zu stellen.



Diese Bitte richtet sich auch an Sie, geehrter Herr, da ich in dem geplanten Jahrbuche Ihren Geschäften helfen möchte und wohl annehmen darf, das Sie das Zustandekommen dieses vaterländischen Werkes gerne fördern werden.

Die Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft vorm. R. v. Waldheim, Jos. Herberle & Co. wird den Druck des Buches auf eigene Rechnung besorgen und dadurch dem Flottenverein die Möglichkeit bieten, als dem Vertriebe des Buches eine angemessene finanzielle Förderung zu erzielen.

Die Ausstattung des Werkes, von dem Ihnen sofort nach Erscheinen ein Ehrenexemplar zugeht, wird in jeder Beziehung hervorragend sein.

Indem ich bitte, von beliebigem frankierten Kuvert Gebrauch zu machen und Ihre geschäftliche Mitteilung über die Abfertigung des Buches am 10. April 1912 an mich gelangen zu lassen, zeichne ich

hochachtungsvoll

